

homme betrifft; halte ich wohl dafür/ daß sie gemeiniglich einen ehrlichen und gerechten Mann dadurch verstehen / der niemand mit Vorsatz beleidiget oder vervortheilet / seyn gegebenes Wort genau beobachtet / denen dürfftigen / so seine Hülffe von nöthen haben / willig und gerne beyspringe / auch von seinen Thaten nicht viel Wesens machet / noch dieselbe wieder vorrücket &c. und wird ohne Zweifel des Farets Tractätgen / welches er d'un honnête homme geschrieben dieses alles weiter erläutern; wie wohl jener Frankose meinte / dieses wäre ein honnête homme der zugleich eine Maitreße / einen verwirrten Proceß / und eine querelle hätte / und sich bey allen dreyen wohl betrüge. So bemercken sie auch mit dem Titel Scavant einen Gelehrten / ab. r einen solchen / der mit schönen und den menschlichen Geschlecht nützlichen Wissenschaften gezieret ist / denn denjenigen / der im Gegentheil den Kopff voll unnöthige Grillen und Sophistereien hat / welche zu nichts nütz seyn / als die so dieselben lernen / bey der klugen Welt zu prostituiren, nennen sie Scavantas, welches fast dem klange nach mit unserm Wort phantast übereinkömmt. So viel unbel esprit betrifft / muß man nicht meinen / daß mit diesem Titel die jenigen belegt werden sollen / welche in Gesellschaft einen lustigen Schwanz artig zu erzehlen oder aus dem steigreiff ein Versgen oder Liedgen zu machen wissen / obschon ins gemein solche Leute für beaux esprits ausgeruffen werden / so gar / daß es bey denen Frankosen fast dahin gekommen / daß verständige Leute sich es für eine Schande gehalten mit diesen Namen gerühmet zu werden. Le Pere Bouhours ein bekanter Jesuite hat die Eigenschafften / welche zu der wahrhaftigen Schönheit des Verstands eigendlich erfordert werden / weitläufftig beschrieben. Er machet dreyerley Arten derer Leute / die mit so einem schönen Geiste begabet sind / derer etliche fürnemlich vom studiren und der Gelehrsamkeit profes-
sion